

Zeichenerklärung

Bereiche mit herausragender Bedeutung für die Sicherung ökologischer Funktionen
- Vorschlag für Vorranggebiete Naturschutz und Landschaftspflege - (H)

1. Ableitung aus arten- und lebensraumbezogenen Zielzuweisungen / Arten- und Lebensraumpotenzial

Moore (BM)

- Ungestörte Naturentwicklung schwach bis mäßig entwässerter naturnaher bzw. renaturierter Moore, teilw. flankierende Maßnahmen zur Verbesserung des Wasserhaushalts (2.1 nach Karte III)
- Pflegende Nutzung schwach entwässerter bzw. renaturierter Moore mit Feuchtgrünland (2.2 nach Karte III)
- Vordringliche Regeneration gestörter Naturlandschaftsfunktionen stark entwässerter, degradierter Moore (2.3 nach Karte III)
- Großflächig zusammenhängende und häufig sehr tiefgründige Moore (M-4 nach Karte I)

Feuchtlebensräume des Binnenlands (FB)

- Ungestörte Naturentwicklung naturnaher Röhrichtbestände, Torfstiche, Verlandungsgebiete und Moore (3.1 nach Karte III)
- Pflegende Nutzung stark wasserbeanspruchter Grünlandflächen mit typischen Pflanzengemeinschaften des feuchten, extensiv genutzten Dauergrünlands (3.2 nach Karte III)

Fließgewässer (BF)

- Ungestörte Naturentwicklung naturnaher Fließgewässerschnitte (4.1. nach Karte III)
- Fließgewässerschnitte mit bedeutenden Vorkommen von Zielarten (F-4 nach Karte I)

Seen (BS)

- Ungestörte Naturentwicklung und Sicherung der Wasserqualität naturnaher Seen (5.1 nach Karte III)

Offene Trockenstandorte (BT)

- Pflegende Nutzung von Offenlandschaften, Trocken- und Magerstandorten (6.1 nach Karte III)

Wälder (BW)

- Ungestörte Naturentwicklung naturnaher Wälder ohne Nutzung (8.1 nach Karte III)
- Überwiegend naturnaher Wälder mit hoher naturschutzfachlicher Wertigkeit, deren Bewirtschaftung besonderen Schutzbestimmungen unterliegt (8.2 nach Karte III sowie Bereiche von 8.3 nach Karte III, die innerhalb von FFH-Gebieten liegen)
- Wälder und Offenlandbereiche mit besonderer Bedeutung für die Zielarten Schreiadler und Schwarzstorch (W-4 nach Karte I)

Agrarisch geprägte Nutzflächen (HA)

- Agrarisch geprägte Kleingewässerlandschaften mit Zielartenvorkommen (Rohbanchne, Kammschnecke) (A-1 nach Karte I)

2. Ableitung aus der funktionalen Bedeutung für den Biotopverbund nach § 21 BNatSchG und für das kohärente europäische Netz Natura 2000 (HV)

- Biotopverbundflächen in engeren Sinne (vgl. Karte II)

3. Ableitung aus der Schutzgebietskategorie (HN)

- Naturschutzgebiete (vgl. Karte II)
- Nationalparke (Müritzer-Nationalpark)

4. Weitere Flächen

- Gesondert begründete Einzelfälle (HE) (fachliche Einzelbegründung gemäß Gutachtlichem Landschaftsprogramm)
- Kernflächen der Gebiete mit gesamtstaatlich repräsentativer Bedeutung (HG) (Forschungslandschaft)
- Flächen des Nationalen Naturerbes (HX) (als eigenständiges Begründungskriterium herangezogen bei einer Mindestgröße von 50 ha)

Bereiche mit besonderer Bedeutung für die Sicherung ökologischer Funktionen
- Vorschlag für Vorranggebiete Naturschutz und Landschaftspflege - (B)

1. Ableitung aus arten- und lebensraumbezogenen Zielzuweisungen / Arten- und Lebensraumpotenzial

Moore (BM)

- Regeneration entwässerter Moore (2.4 nach Karte III), soweit nicht bereits als großflächig zusammenhängende und häufig sehr tiefgründige Moore als herausragend eingestuft

Feuchtlebensräume des Binnenlands (FB)

- Regeneration gestörter Naturlandschaftsfunktionen ehemals stark wasserbeanspruchter Grünlandflächen (3.3 nach Karte III)

Fließgewässer (BF)

- Nach Wasserrahmrichtlinie berichtspflichtige Fließgewässer (vgl. Karte 14), die nicht bereits der herausragenden Bedeutung zugeordnet wurden

Seen (BS)

- Sicherung der Wasserqualität und gewässerchonende Nutzung naturnaher Seen (5.2 nach Karte III)
- Vordringliche Verbesserung der Wasserqualität beeinträchtigter Seen (5.3 nach Karte III)

Offene Trockenstandorte (BT)

- Regeneration gestörter Naturlandschaftsfunktionen von Offenlandschaften, Trocken- und Magerstandorten (6.2 nach Karte III)

Wälder (BW)

- Erhaltende Bewirtschaftung überwiegend naturnaher Wälder mit hoher naturschutzfachlicher Wertigkeit (Bereiche von 8.3 nach Karte III, die nicht der herausragenden Bedeutung zugeordnet wurden)

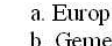
2. Ableitung aus der funktionalen Bedeutung für den Biotopverbund nach § 21 BNatSchG und für das kohärente europäische Netz Natura 2000 (BV)

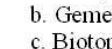
- Europäische Vogelschutzgebiete (vgl. Karte 10)
- Gemeindete FFH-Gebiete (vgl. Karte 10)
- Biotopverbundflächen in weiteren Sinne (vgl. Karte II)

Bereiche mit besonderer Bedeutung zur Sicherung der Freiraumstruktur

- Vorschlag für Vorranggebiete Naturschutz und Landschaftspflege zur Freiraumsicherung - (BX)

Freiräume mit einer Mindestgröße von 500 ha und einer Funktionsbewertung mindestens der Bewertungstiefe hoch (vgl. Karte 9)

 sehr hohe Funktionsbewertung

 hohe Funktionsbewertung

Bereiche mit besonderer Bedeutung für die Entwicklung ökologischer Funktionen
- Vorschlag für Kompensations- und Entwicklungsgebiete - (K)

Moore (KM)

- Vordringliche Regeneration gestörter Naturlandschaftsfunktionen stark entwässerter, degradierter Moore (2.3 nach Karte III bei Überlagerung mit dem Biotopverbund nach Karte II)

Feuchtlebensräume des Binnenlands (KB)

- Regeneration gestörter Naturlandschaftsfunktionen ehemals stark wasserbeanspruchter Grünlandflächen (3.3 nach Karte III bei Überlagerung mit dem Biotopverbund nach Karte II)

Fließgewässer (KF)

- Vordringliche Regeneration gestörter Naturlandschaftsfunktionen naturnaher Fließgewässerschnitte (4.3 nach Karte III bei Überlagerung mit dem Biotopverbund nach Karte II)

- Sonstige Regenerationsabschnitte sowie Abschnitte mit der Zielzuweisung „gewässerchonende Nutzung“ innerhalb von Wasserkörpern mit Entwicklungsanforderungen gemäß Bewirtschaftungsplanung nach EU-Wasserrahmrichtlinie (4.4 und 4.2 innerhalb von 4.5 nach Karte III bei Überlagerung mit dem Biotopverbund nach Karte II)

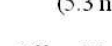
Seen (KS)

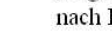
- Vordringliche Verbesserung der Wasserqualität beeinträchtigter Seen (5.3 nach Karte III bei Überlagerung mit dem Biotopverbund nach Karte II)

Offene Trockenstandorte (KT)

- Regeneration gestörter Naturlandschaftsfunktionen von Offenlandschaften, Trocken- und Magerstandorten (6.2 nach Karte III bei Überlagerung mit dem Biotopverbund nach Karte II)

Biotopverbund

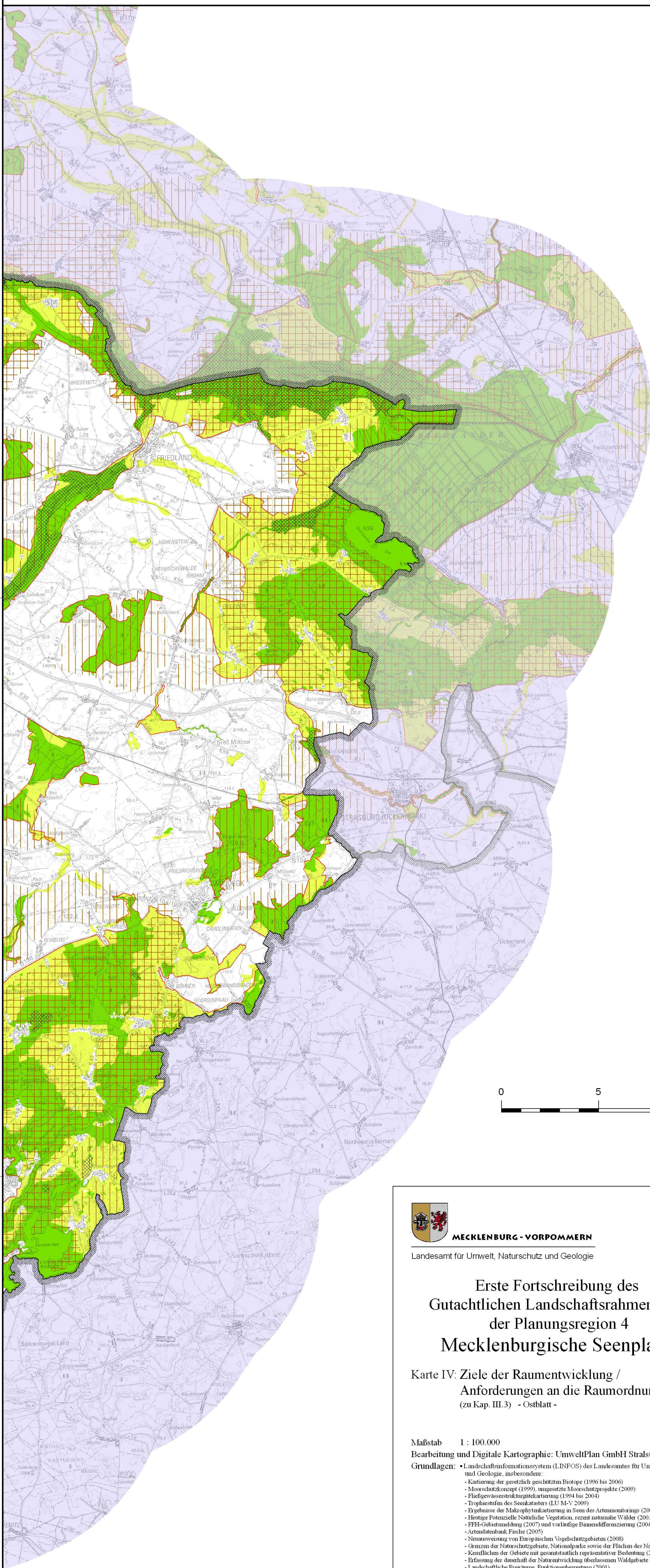
 Biotopverbundsystem (nach Karte II)

 Grenze der Planungsregion

Hinweise:

- > Die Darstellungen gelten nicht für bestehende Siedlungen sowie für ausgewiesene Bauflächen in rechtskräftigen Satzungen und wirksamen Bächennutzungsplänen!
- > Darstellungen außerhalb der Planungsregion basieren für die Region Mittleres Mecklenburg/Rostock auf den Daten des GLRP von 2007, für die Region Westmecklenburg auf den Daten des GLRP von 2008 und für die Region Vorpommern auf den Daten des GLRP von 2010/2009.

Anschluss Westblatt



MECKLENBURG - VORPOMMERN

Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie

Erste Fortschreibung des Gutachtlichen Landschaftsrahmenplans der Planungsregion 4 Mecklenburgische Seenplatte

Karte IV: Ziele der Raumentwicklung / Anforderungen an die Raumordnung (zu Kap. III.3) - Ostblatt -

Maßstab 1 : 100.000

Bearbeitung und Digitale Kartographie: UmweltPlan GmbH Stralsund / Güstrow

- Grundlagen:**
- Landschaftsinformationssystem (LINFO) des Landesamtes für Umwelt, Naturschutz und Geologie, insbesondere:
 - Kartierung der gesetzlich geschützten Biotope (1996 bis 2006)
 - Moorschutzkonzept (1999), umgesetzte Moorschutzprojekte (2009)
 - Fließgewässerschutzkartierung (1994 bis 2004)
 - Trophiestufen des Seenkatalogs (LU M-V 2009)
 - Ergebnisse der Makrophytenkartierung in Seen des Artenmonitorings (2008)
 - Aktuelle Potenzialanalyse der natürlichen Vegetation, regional naturnahe Wälder (2003)
 - FFH-Gebietsmeldung (2007) und vorläufige Biotopdifferenzierung (2004)
 - Artenkataster Fischerei (2005)
 - Neuansweisung von Europäischen Vogelschutzgebieten (2008)
 - Grenzen der Naturschutzgebiete, Nationalparke sowie der Flächen des Nationalen Naturerbes (2008)
 - Kernflächen der Gebiete mit gesamtstaatlich repräsentativer Bedeutung (2002)
 - Erfassung der innerhalb der Naturentwicklung überlassenen Waldgebiete M-V (LUNG 2009)
 - Landschaftliche Freiraum-, Funktionsbewertung (2001)
 - Gutachtliches Landschaftsprogramm (2005), insbesondere:
 - großflächig zusammenhängende, häufig sehr tiefgründige Moore
 - Waldstrukturverbesserung (nach LABEL 1995)
 - Lebensräume von Schwarzstorch und Schreiadler
 - Einzelbegründungen herausragende Bedeutung
 - Bibliografie submerse Makrophyten in Seen M-V (LESKE et al. 2005)
 - Biotopverbundflächen nach Karte II
 - nach WRRL berichtspflichtige Fließgewässer
 - Zusatzdaten der regionalen Naturschutzbehörden

Grundlage der Topographie - Digitale Kartographie Karte 1 : 100 000
Geobasisdaten: © GeoBasis-DEM-V 2011